



Auf Tuchföhlung mit einem Wasserbüffel. Sie gehörten am Muttertag zu den Publikumsbeliebten auf dem Bolderhof.

Bild Ernst Hunkeier

## Wo Wasserbüffel weiden und Kühe den Wagen ziehen

**Muttertagsfreuden** für Menschen-, Büffel- und Hühnermütter – das gab es nur auf dem Hemishofer Bolderhof.

**HEMISHOFEN** Doris und Heinz Morgenegg betreiben den Bolderhof als Bio- und Erlebnisbauernhof und sind laufend auf Expansionskurs. So importierten sie Anfang dieses Jahres aus Rumänien und Italien 40 Wasserbüffel, die sich seither die Weiden mit etwa gleich viel einheimischem Vieh teilen. Dass den einzigen Wasserbüffeln weit und breit ein honoriger Empfang gebührte, versteht sich von selbst. Also machten die Morgeneggs den Muttertag zum Büffelfest und luden zu Brunch und vielen Attraktionen. Ein Anlass, demzufolge die Hemishofer auf den Büffel kamen, war ein kulinarischer, der sie in Italien ereilte: «Ein Gedicht von einem Mozzarella» – hergestellt aus Büffelmilch. Wen wundert's, dass die Morgeneggs im Vorfeld des Büffelfestmuttertages ebenfalls Mozzarella herstell-

ten. Diesen haben alle Tiere überlebt, die Angebote von Büffelhamburger, -steak und -wurst, die auf dem Grill brutzelten, eher nicht. Aber davon mussten ja die Kleinen, die liebevoll Büffel fütterten und mit Kälbern schmusten, nichts erfahren.

Ausser Kosen und Kosten von Büffeln gab es weitere Attraktionen. Angesichts voller Parkplätze kam einem eine Art bäuerlichen Europa-Parks in den Sinn, wobei die Morgeneggs ihre Gäste nicht auf High-Speed-Bahnen durch die Gegend schicken, sondern im Kuhfuhrwerk um den Hof. Hinzu kamen eigenhändiges Melken, Fahrten im muskelbetriebenen Gokart oder eine Führung über den innovativen Hof. Hier bekamen die Gäste, von denen es vom Brunch bis zum Zvieri einige Hundert gab, eine Ahnung von der Philosophie der Morgeneggs: «Bei uns ist überall Bio drin, wo Bio draufsteht.» Unter dieses Label fallen auch bald schon die Wasserbüffel, egal, ob sie nun für Joghurt oder Steaks geradestehen haben. (E.Hu.)